

VELUX®

VELUX GDL "CABRIO"

Im Handumdrehen ein Platz an der Sonne.



Geschlossen: Ausblick vom
Boden bis zur Decke.

Geöffnet: Ein kleiner Balkon
für Sonne, Luft und freie Sicht.

SCUDERIA

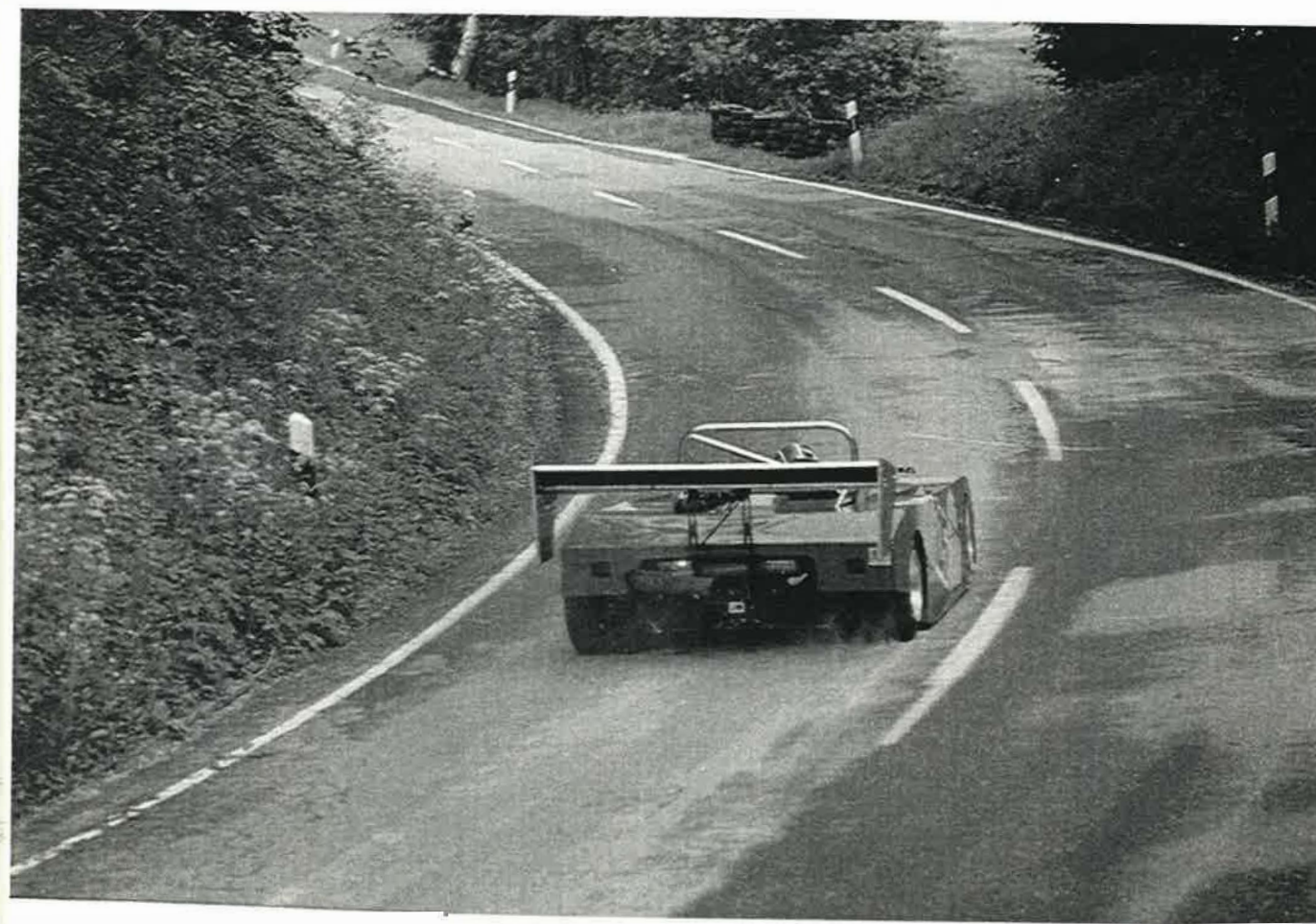


MÜNCHEN

SCUDERIA

REPORT

2 / 1993



Martin Krisam jun.

Südbayerns aktiver Zubehörhändler

auto sport scherer

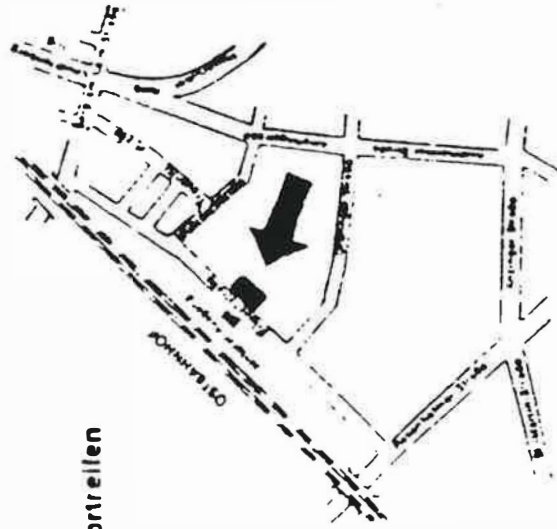
macht Ihr Auto zum Sportgerät!

DUNLOP **PIRELLI** **MICHELIN**

AS Sportreifen

FERODO Scheibenbremsbeläge
Renqualität DS 11

HEIGO Überroll-Bügel und -Kälble
Unterboden- und Tankschutz aus Alu und Stahl
Stützpunkt in Südbayern für Lizenz-Rabatt - Versand: Express-Nachnahme



Das ass, wenn es um die Ausrüstung Ihres Autos für Motorsport geht

auto sport scherer

Friedenstr. 18, München 80
Telefon 40 31 34

Liebe Clubmitglieder,

nach langer Zeit wieder einmal ein Scuderia Report !

Zuerst aber möchte ich allen beteiligten Clubmitgliedern und unseren unermüdlichen Freunden des PMC von ganzem Herzen danken. Sie alle haben tatkräftig mitgewirkt, damit der Scuderia Slalom ein voller Erfolg wurde.

Das Protokoll der Sportkommissare liest sich wie ein Zeugnis für ein Maximilianeums-Stipendium.

Auch für die aktiven Mitglieder schien ganz kräftig die Sonne. Herauszuheben ist der Erfolg von Manfred Anspann beim 24 Stunden Rennen auf dem Nürburg Ring.

Nicht unerwähnt soll der Gesamtsieg in Trier von Martin Krisam jun. bleiben.

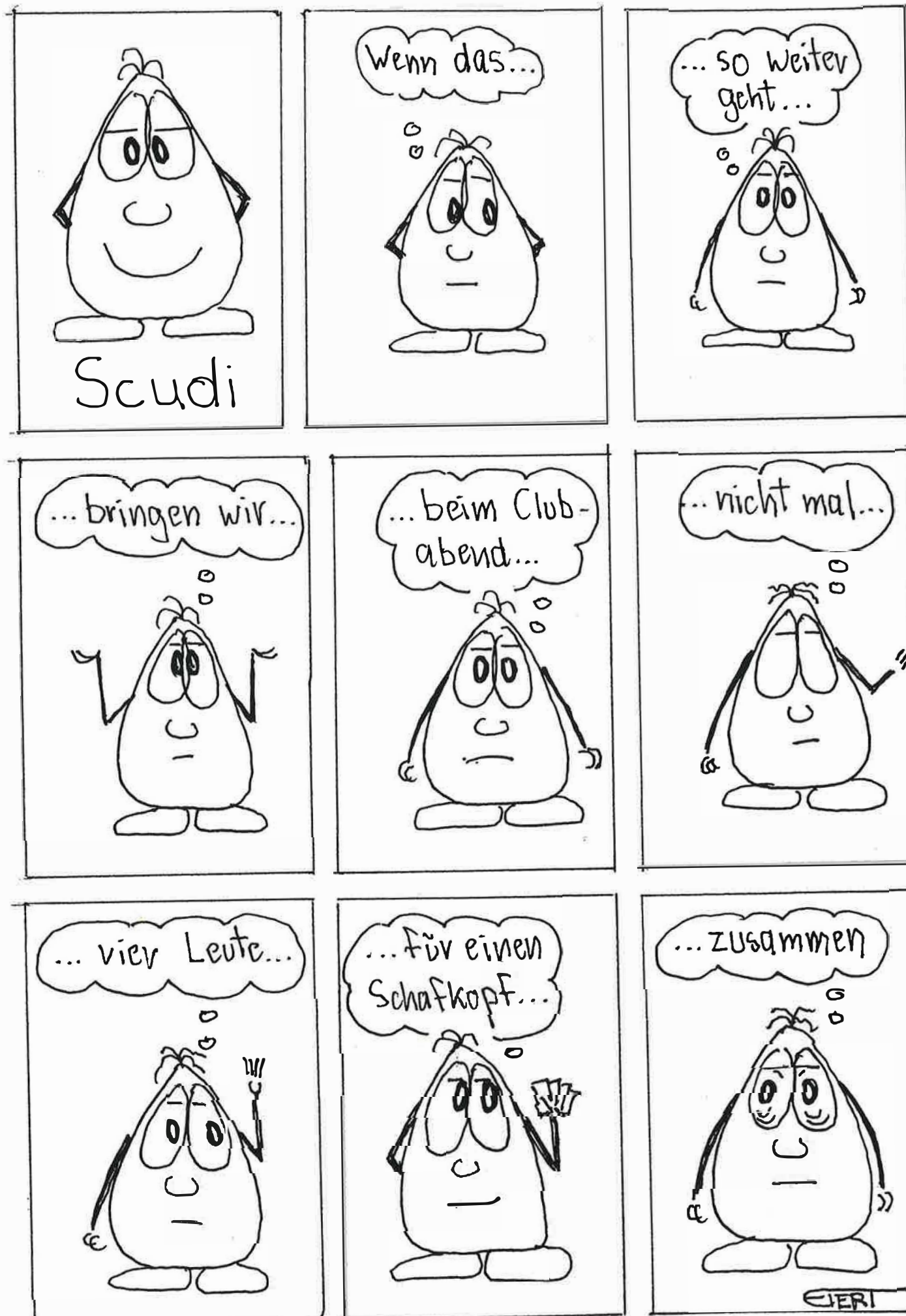
Aber wir blicken auch in die Zukunft.

Am 11. Juli steigt als Erstveranstaltung ein Jugen-Kart-Slalom. Schauen Sie ruhig einmal vorbei in der Dachauer Straße bei MAN.

Eine feste Größe ist unsere Gaudifahrt am 17. Juli 1993, zu der ich hoffe, daß dieses Mal mehr Teilnehmer zu begrüßen sind.

Also auf geht's

Martin Krisam



SCUDERIA MÜNCHEN

Wenden Sie sich in allen Fragen zum und um den Club
SCUDERIA MÜNCHEN E.V im ADAC

an die Geschäftsstelle
Friedenstraße 18, 81671 München 80
Telefon (089) 40 31 34

oder an die offiziellen Vertreter:

1. Vorsitzender Martin Krisam Tel. 78 16 02
2. Vorsitzender Rainer Scherer Tel. 40 31 34
- Sportleiter Hildegard Schottmüller Tel. 65 81 08
- Schatzmeister Adelheid Schneider Tel. 78 16 02
- Beisitzer Martin Krisam jun. Tel. 78 16 02

CLUBABEND: Jeden ersten Mittwoch Im Monat in der
Gaststätte FLORIANSECK, Pullacher Platz 6
München 70, Tel. 723 72 00 (Nähe Tierpark)
Beginn 20.00 Uhr

Gäste sind bei unserem Clubabend immer herzlich willkommen!

SPORTFAHRER STAMMTISCH: Jeden dritten Mittwoch Im Monat ab
20.00 Uhr treffen sich die aktiven und passiven Mitglieder und Freunde
der SCUDERIA MÜNCHEN in der Clubgaststätte FLORIANSECK zu einem
gemütlichen Ratsch.

SCUDERIA REPORT

Alle in dieser Ausgabe enthaltenen Berichte, die mit einem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Scuderia München oder des Scuderia Reports dar, sondern nur die des Verfassers

WAS

WAR

Krähberg Rennen

Martin Krisam jun.	2. Pl. Kl.	2. Pl. Gr.	2. Gesamt
--------------------	------------	------------	-----------

Ilztal Bergrennen

Martin Krisam jun.	3. Pl. Kl.	3. Pl. Gr.	5. Gesamt
Erich Öppinger	1. Pl. Kl.		

Bergrennen Wolsfeld

Martin Krisam jun.	4. Pl. Kl.	4. Pl. Gr.	7. Gesamt
--------------------	------------	------------	-----------

Bergrennen Trier

Martin Krisam jun.	1. Pl. Kl.	1. Pl. Gr.	1. Gesamt
--------------------	------------	------------	-----------

Rechberg Rennen

Erich Öppinger	1. Pl. Kl.		8. Gesamt
----------------	------------	--	-----------

24 Std. Rennen Nürnberg Ring

Manfred Anspann	2. Kl.	15. Gesamt
Dieter Steinlein	4. Kl.	65. Gesamt

Rallye MSC Weida

Naumann/Naumann	Lancia	ausgefallen
-----------------	--------	-------------

Gaststätte

Florianseck

Gutbürgerliche, bayrische Küche.

Gepflegte Biere vom Faß & gute Weine

Kalte Buffets.

Gepflegtes Gastzimmer.

Schönes Nebenzimmer für Familienfeiern etc.

Vollautomatische Kegelbahnen.

Pullacher Platz 6 (Greinberg- Thalkirchen)

Tel.: 723 72 00

Weiß-Blauer Triumph unter praller preußischer Sonne: Münchener Martin Krisam gewinnt Trierer Bergrennen

Mit dem Gesamtsieg von Martin Krisam junior aus München endete gestern nachmittag die 22. Auflage des internationalen Trierer Bergrennens. Der für die Scuderia München angetretene Gruppe-C-Pilot lag nach drei Wertungsläufen auf der Kreisstraße zwischen Fell und Thomm (Kreis Trier-Saargeburg) in 5:10,09 Minuten um 1:23 vor Altmeister Willy Frenz aus Mönchengladbach sowie dem Immenstädter Rainer Fink (5:16,58 Minuten).

Quasi der zweite eigentliche Gewinner am Thommer Berg war gestern jedoch Arnold Wagner aus Kruchten/Eifel. Der deutsche Bergmeister von 1991 dominierte beim 22. Internationalen ADAC/RTT-Bergrennen um den Bilsteinpokal in Partnerschaft mit der Bitburger Brauerei in seiner Klasse, der Formel III, eindeutig und liegt nach diesem vierten von insgesamt zehn Läufen zur Deutschen Bergmeisterschaft unter der Schirmherrschaft des Trierer Oberbürgermeisters Helmut Schröder nunmehr mit 77 Punkten im Gesamtklassement vorn.

Im Ziel präsentierte sich somit zu

Recht ein strahlender Wagner: „Ganz klar, ich bin mehr als zufrieden mit dem Ergebnis von heute. Es konnte ja auch keiner ahnen, daß meine beiden schärfsten Widersacher an der Spitze des DM-Championats, Dieter Rottenberger und Herbert Stenger, heute das Pech haben würden, das ich im Vorjahr hatte.“

Zur Erklärung: Rottenberger und Vorjahressieger Stenger lagen vor diesem Lauf gemeinsam mit 57 Punkten mit Wagner an der Spitze der DM-Wertung. Während Rottenberger nach einem Crash im ersten Wertungslauf mit verbogener Hinterachse sein Fahrzeug abstellen mußte, konnte Stenger einen Dreher im ersten von drei Wertungsläufen nicht mehr gutmachen. Obwohl der Mann aus Sommerkahl bei Würzburg in einer beeindruckenden Aufholjagd noch auf den sechsten Platz in der Gesamtwertung vorfuhr und mit 1:41,37 Minuten sogar die Tagesbestzeit fuhr, mußte er Wagner den Vortritt im Gesamtklassement überlassen.

Gesamtsieger Krisam junior taten seine Punkte auf dem Konto be-

sonders gut, da mit Ausnahme von Wagner die gesamte Spitze „paßte“. Hinter dem Mann aus der Eifel und Stenger residiert der junge Mann aus der bayerischen Landeshauptstadt jetzt in der Meisterschaftswertung mit 65 Punkten auf Rang drei.

„Ich hatte drei optimale Läufe und bin sehr zufrieden. Meine Chancen in der Meisterschaft sind jetzt natürlich wieder sehr gestiegen“, resümierte der Pilot eines Gruppe-C-Sportwagens mit dem abenteuerlich anmutenden Namen „URD C 391“. Dahinter versteckt sich eine Firma, die zwar auch Autos aufbaut, für Mercedes beispielsweise in der Deutschen Tourenwagenmeisterschaft werksmäßig im Einsatz ist, sich aber speziell auf die Anfertigung von Kefflar-Karosserien spezialisiert hat.

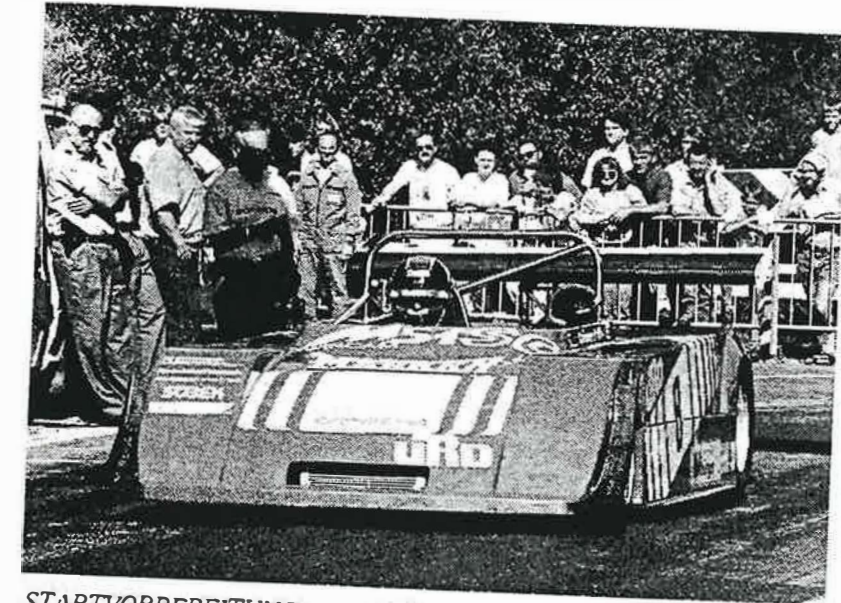
Ein zufriedenstellendes Fazit konnte Manfred Kronenburg, der Präsident des veranstaltenden Racing-Teams Trier, ziehen: „Da wir in diesem Jahr keinen Lauf zur Europa-Bergmeisterschaft ausrichteten, betrachteten wir diese Veranstaltung quasi auch als Herausforderung an das nächste Jahr, in dem Trier wahrscheinlich wieder Schauplatz eines EBM-Rennens sein wird. Wir haben auf dem gleichen hohen Qualitätsniveau gearbeitet, wie das auch bei einem Europameisterschaftslauf der Fall gewesen wäre, nur der finanzielle Rahmen ist natürlich ein anderer.“

Kronenburg, der fest mit einer Zusage der FISA (Federation Internationale du Sport Automobile) in Paris für einen Europameisterschaftslauf im nächsten Jahr rechnet, sprach nach der Veranstaltung allen, die zum Gelingen des 22. Internationalen Trierer Bergrennens beigetragen hatten, ein Pauschallob aus: „Wir haben eine perfekt funktionierende Crew, die Hand in Hand arbeitet, und groß-

zügige Sponsoren, ohne deren Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.“

Bei strahlendem Sonnenschein und zum Teil tropischen Temperaturen, die die Fahrer und Fahrerinnen in ihren feuerfesten Rennoveralls manchen Schweißtropfen vergießen ließen, hatten sich wieder Tausende an die idyllische Rennstrecke zwischen den Weinbergen an der Mosel und den ansteigenden Hunsrück-Höhen bei Thomm gemacht. Insgesamt waren dreimal 3715 Meter unter die Slicks zu nehmen, eigentlich sogar schon zuviel.

„Wir müßten für einen DM-Lauf normalerweise nur zwei Wertungsläufe austragen, aber da wir davon ausgehen, im nächsten Jahr wieder einen EBM-Lauf zu haben, bei dem wir dreimal fahren müssen, haben wir das Ganze heute auch als Generalprobe für 1994 betrachtet und schon eine organisatorische Stichprobe machen können. Außerdem sind die Fahrer doch froh um jeden zusätzlichen Lauf, den sie absolvieren können“, resümierte Kronenburg, der nach vollzogener Siegerehrung 1993 abhakte und für 1994 bereits plante: Europa, wir kommen!



STARTVORBEREITUNG: Der spätere Gesamtsieger Martin Krisam junior vor dem entscheidenden dritten Lauf.



GRUPPENBILD MIT DAME: Im Plautsch (v. l.) Gesamtsieger Krisam, Dritter Fink, RTT-Präsident Kronenburg, Motorsport-Pärchen Höllerich und Wagner.

CLUB-POKAL 1993

Zwischenstand nach 3 Läufen

	21.03.93 Bildersuchf.	08.05.93 Gesch. Turn.	20.05.93 Clubslalom	Zusatz- punkte	Gesamt
1. Krisam Martin	25*	--	24	2	76
2. Krisam Martin jun.	24	24	23	3	74
3. Scherer Rainer	--	25	22	2	49
4. Wenz Herbert	23	23	--	2	48
5. Naumann Axel	--	--	25	1	26
6. Hallhuber Manfred	22	--	--	1	23
7. Gerold Fritz	--	--	21	1	22
8. Naumann Ralph	--	--	20	1	21
9. Naumann Sieglinde	--	--	19	1	20
10. Elberskirch Jürgen	--	--	18	1	19
11. Wurmseher Franz	--	--	17	1	18
12. Mannsberger Silke	--	--	16	1	17

* = JOKER gesetzt

Ergebnis Clubslalom am 20.05.1993/Augsburg

1. Naumann Axel	1:22,24	0
2. Krisam Martin	1:22,63	0
3. Krisam Martin jun.	1:22,68	0
4. Scherer Rainer	1:24,99	0
5. Gerold Fritz	1:27,18	3
6. Naumann Ralph	1:27,20	0
7. Naumann Sieglinde	1:27,78	0
8. Elberskirch Jürgen	1:27,97	0
9. Wurmseher Franz	1:28,94	0
10. Mannsberger Silke	1:45,89	3

4. Lauf zum Clubpokal am 17.07.1993 Gaudifahrt nach Gantenham

WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG

Am Sonntag, 11.07.1993 veranstalten wir erstmals auf dem Gelände der MAN, Dachauer Str. 570 (Slalomplatz) einen Jugend-Kart-Slalom für Kinder von 8 - 18 Jahre.
Wenn Sie Zeit haben, kommen Sie als Funktionär um 9.00 Uhr.

Sind Sie sicher, daß Sie richtig versichert sind?

Die meisten Familien in Deutschland sind falsch versichert.

Weil sie oft gerade da nur halb abgesichert sind, wo es voll und ganz der Fall sein sollte.

Entweder ist ihre Hausratversicherung von gestern.

Oder die Lebensversicherung entspricht nicht voll den persönlichen Ansprüchen.

Ob Sie zu hoch oder zu niedrig versichert sind. Ob Ihnen Geld verloren geht, weil Sie es für eine überflüssige oder falsche Absicherung ausgeben – das möchte ich Ihnen gerne einmal persönlich vorrechnen.

Und Sie dabei nicht nur über die wichtigsten Versicherungen informieren. Sondern

Ihnen auch sagen, welche für Sie dabei die beste ist.

Sie werden sehen: Richtig versichert zu sein, zahlt sich auch für Sie aus.

Versicherungsbüro
Helmut Anderl
Jahnstraße 25
8012 Ottobrunn
Tel. 0 89/6 09 77 77
Fax 0 89/6 09 77 78

COLONIA



Gaudifahrt nach Gantenham

17. Juli 1993

4. Lauf zum Clubpokal der Scuderia München

Start: 12.00 bis 13.00 Uhr

im Gasthof Kreitmeier, Keferloh
(bei Haar, B 471)

Ziel: 16.00 bis 18.30 Uhr
im Gasthof Gantenham

Aufgabenstellung: Topokopie mit numerierten Pfeilen
und Punkten- Bilder auf der Strecke-
Fragen und andere Sonderaufgaben

Nennungen: am Start

Nenngeld: DM 10.-- pro Fahrtunterlage

Kinder unter 14 J. startgeldfrei

Jeweils 2 Personen eines Fahrzeugs bilden ein Team.
(z.B. 4 Personen = 2 Teams, 2 Bordkarten und zweimal
Nenngeld).

Ausarbeitung der Fahrt: Carolin und Jürgen Kaufhold

Sind Sie sicher, daß Sie richtig versichert sind?

Die meisten Familien in Deutschland sind falsch versichert. Weil sie oft gerade da nur halb abgesichert sind, wo es voll und ganz der Fall sein sollte. Entweder ist ihre Hausratversicherung von gestern.

Oder die Lebensversicherung entspricht nicht voll den persönlichen Ansprüchen.

Ob Sie zu hoch oder zu niedrig versichert sind. Ob Ihnen Geld verloren geht, weil Sie es für eine überflüssige oder falsche Absicherung ausgeben – das möchte ich Ihnen gerne einmal persönlich vorrechnen.

Und Sie dabei nicht nur über die wichtigsten Versicherungen informieren. Sondern

Ihnen auch sagen, welche für Sie dabei die beste ist.

Sie werden sehen: Richtig versichert zu sein, zahlt sich auch für Sie aus.

Versicherungsbüro
Helmut Anderl
Jahnstraße 25
8012 Ottobrunn
Tel. 0 89/6 09 77 77
Fax 0 89/6 09 77 78

 COLONIA



ADAC Südbayern e.V.

Reglement Jugend - Kart - Slalom '93

Bitte beachten Sie die am Rand mit einem Balken gekennzeichneten Änderungen und Ergänzungen gegenüber dem Reglement '92

1. Veranstaltung

Jugend-Kart-Slalom-Veranstaltungen dienen der Schulung und Verbesserung von Geschicklichkeit und Reaktionsfähigkeit Jugendlicher im Alter von 8 bis 18 Jahren. Dabei soll den Jugendlichen das Gefühl für die sichere Beherrschung des "fahrbaren Untersatzes" vermittelt werden. Aufgabe beim Jugend-Kart-Slalom ist es, den Pacour fehlerfrei zu durchfahren, wobei die benötigte Zeit nur bei Gleichheit von Fehlerpunkten ausschlaggebend ist.

Veranstaltungen mit Jugend-Karts sind im Aufbau und Ablauf mit Automobiltunieren und Slaloms zu vergleichen. Absperrungen, Sicherheitsbereiche und das benötigte Material (Pylonen (35 cm), Reifen, Zeitnahme, Lautsprecheranlage, usw.) sind identisch. Da die Strecke in der Regel als Rundkurs angelegt wird, ist ein Platz in der Größe von 40 m x 80 m mit festem Belag (Beton oder Asphalt) ausreichend.

Die eingesetzten Jugend-Karts verfügen über eine Fliehkraftkupplung und einen 4-Takt-Motor, der so geräuscharm ist, daß auch ein Einsatz in Wohngebieten problemlos möglich ist.

Bleifreier Kraftstoff ist nach DIN-Norm vorgeschrieben.

2. Veranstalter

Als Veranstalter können nur Ortsclubs des ADAC Südbayern auftreten.

Spätestens 4 Wochen vor der Veranstaltung ist die Ausschreibung beim ADAC Südbayern zur Genehmigung einzureichen.

3. Organisation

In der Ausschreibung ist ein verantwortlicher Veranstaltungsleiter zu benennen. Die Sachrichter zur Streckenüberwachung sind spätestens bis zum Beginn der Veranstaltung festzulegen und deren Namen am Nennbüro auszuhängen. Sachrichter dürfen nicht selbst an der Veranstaltung teilnehmen und sollten über 18 Jahre sein.

Das Schiedsgericht besteht aus 2 Personen, wobei der Veranstaltungsleiter in jedem Fall Mitglied des Schiedsgerichts ist. Das zweite Mitglied ist vom Ortsclub in der Ausschreibung zu benennen.

4. Teilnehmer

Teilnehmen kann jeder Jugendliche der entsprechenden Altersjahrgänge, der ein Nennformular ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben hat, (siehe Artikel 7).

Klasseneinteilung für 1993:

Klasse 1	Jahrgang 1985 - 1984 - 1983	8, 9 und 10 Jahre
Klasse 2	Jahrgang 1982 - 1981	11 und 12 Jahre
Klasse 3	Jahrgang 1980 - 1979 - 1978	13, 14 und 15 Jahre
Klasse 4	Jahrgang 1977 - 1976 - 1975	16, 17 und 18 Jahre

Mädchen und Jungen werden gemeinsam gewertet. Eine Zusammenlegung von Klassen ist nicht zulässig.

Eine Teilnahme außer Konkurrenz ist nicht gestattet.

5. Fahrerausrüstung

Jeder Fahrer hat zweckentsprechende Kleidung zu tragen. Festes, knöchelhohes Schuhwerk und geschlossene, den ganzen Körper bedeckende Kleidung wird dringend empfohlen.

Das Tragen von Schutzhelmen (ECE-Norm 2202 oder 2203 - Vollvisierhelme) und das Anlegen von festen, geschlossenen Fingerhandschuhen (keine Autofahrerhandschuhe) ist zwingend vorgeschrieben.

Für Gastfahrer aus dem Publikum sollte der Veranstalter Helme und Handschuhe bereithalten.

6. Fahrzeuge

Das Jugendkart wird vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Sollten 2 Jugendkarts zum Einsatz kommen, so müssen beide Jugendkarts identisch sein.

Die Einteilung der Teilnehmer auf die Fahrzeuge übernimmt der Veranstalter. Eine Teilnahme mit eigenen Fahrzeugen ist nicht möglich.

Die Karts sind rechtzeitig vor der Veranstaltung auf ihren technisch einwandfreien Zustand zu überprüfen. Festgestellte Mängel sind zu beseitigen. Besonders zu beachten ist:

- Grundsätzlich müssen auf beiden Karts gleiche Reifen verwendet werden
- Der Reifenluftdruck muß bei beiden Karts identisch sein (mehrmals am Tag überprüfen)
- Einwandfreie Funktion der Bremsen und des Gashebels
- Die Sitzposition muß der Teilnehmergröße angepasst werden
- Insbesondere für die Teilnehmer der Klasse 1 muß eine einlegbare Sitzschale und Pedalverlängerungen vorhanden sein.
- Einen witterungsbedingten Reifenwechsel entscheidet das Schiedsgericht
- Bei den hinteren Reifen muß immer ein äusseres Maß von 120 cm eingehalten werden.

7. Nennung/ Nenngeld

Nennformulare sind am Veranstaltungsort erhältlich. Nennungen sind nur auf dem vom Veranstalter bereitgestellten Formularen gültig. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, das Nennformular sorgfältig und gut leserlich auszufüllen. Die Nennung muß vom Erziehungsberechtigten oder dessen Beauftragten unterschrieben sein. Ist eine Unterschrift nicht möglich, ist vom Teilnehmer eine schriftliche Einverständniserklärung des/der Erziehungsberechtigten vorzulegen.

■ Eine Nennung zu Läufen der Südbayerischen Jugendkart Slalommeisterschaft ist nur in Verbindung mit dem gültigen ADAC-Jugendgruppenausweis möglich.

Mit Abgabe der Nennung erkennen die Teilnehmer und Erziehungsberechtigten vorbehaltlos die Bestimmungen des Reglements, insbesondere den Haftungsverzicht, die Ausschreibung und eventuell zu erlassende Ausführungsbestimmungen an.

Das Nenngeld pro Nennung beträgt höchstens 10,-- DM.

Der Nennschluß in allen Klassen ist in der Ausschreibung anzugeben.

8. Strecke/Aufgabenstellung

■ Ein Jugend-Kart-Slalom hat eine maximale Streckenlänge von 400 Meter. In der Regel empfiehlt es sich, einen Rundkurs aufzubauen, bei dem zwei oder drei Runden die maximale Streckenlänge ergeben. Der Parcours ist auf ebener Fahrbahn mit festem Belag zu errichten. (Beton und Asphalt)

Die Fahrspur wird durch Pylonen (Höhe 35 cm) und Pylonentore vorgegeben. Die Pylonen sind so aufzustellen, daß kein Zweifel an der einzuschlagenden Richtung entsteht. Für je 15 m Streckenlänge ist mindestens ein richtungsänderndes Hindernis vorhanden. Die Torbreite beträgt 1,40 m, gemessen an der Innenkante des Fußes der Pylonen. Der Standort der Pylonen ist durch Farbe oder andere Hilfsmittel zweifelsfrei zu kennzeichnen. Zusätzliche Kennzeichnungen zur klaren Parcoursführung (z.B. Reifen, Strohballen) sind zulässig.

Der Start erfolgt einzeln mit laufendem Motor von der Vorstartlinie aus, die sich ca. 5 Meter vor der Startlinie befindet. Die Freigabe des Starts erfolgt durch den Starter.

■ Nach der Zieldurchfahrt ist im Halteraum anzuhalten, der mit Hilfe einer durchgehenden Linie begrenzt ist. An den Begrenzungslinien ist der Halteraum deutlich durch Pylonen zu markieren. Die Breite des Halteraum muß 3 m und die Länge mindestens 10 m betragen.

Der Schwerpunkt beim Aufbau der Strecke soll auf Geschicklichkeit und Reaktionsfähigkeit der jugendlichen Teilnehmer, und nicht auf Erzielung von Geschwindigkeit gelegt werden.

Diesem Reglement ist der Plan eines möglichen Parcours als Anlage beigelegt.

9. Durchführung

Mit Abgabe der Nennung erhält jeder Teilnehmer eine Startnummer. Die Teilnehmer starten klassenweise, in numerischer Reihenfolge. Die Teilnehmer werden zum Start aufgerufen.

Die Teilnehmer haben die Aufgabe eine durch Pylonen vorgeschriebene Slalomstrecke zu durchfahren. Jeder Teilnehmer absolviert einen Trainingslauf und zwei Wertungsläufe. Die Teilnehmer starten einzeln von der Vorstartlinie. Die Freigabe zum Start erfolgt durch den Starter. Start- und Ziellinie sind fliegend zu durchfahren. Nach jedem Lauf ist im Halteraum anzuhalten.

Zwischen den jeweiligen Läufen muß eine Unterbrechung sein. In der Praxis hat sich die 2-er Pulk Startaufstellung bewährt.

Die Einhaltung der vorgegeben Strecke wird durch namentlich benannte Sachrichter überwacht. Fehlerpunkte sind der Auswertung sofort zu übermitteln.

Die Fahrzeit wird durch Lichtschranke ermittelt. Bei Ausfall der Lichtschranke wird die Zeit mit Chronographen gemessen.

Bei Ausfall der Zeitnahme oder einer nachweislichen Behinderung des Teilnehmers ist eine Startwiederholung zulässig, (Entscheidung des Schiedsgerichts).

10. Wertung

Der Wertungslauf mit der niedrigeren Fehlerpunktzahl wird gewertet. Der Fahrer mit der niedrigsten Punktzahl ist Sieger in seiner Klasse. Bei Punktgleichheit entscheidet die kürzere Fahrzeit. Bei Punkt- und Zeitgleichheit entscheidet über die Platzierung das Ergebnis des schlechteren Wertungslaufes.

Fehlerpunkte :

Umwerfen einer Pylone	=	3 Punkte
Verschieben einer Pylone	=	3 Punkte
Auslassen eines Tores in der vorgegebenen Fahrtrichtung	=	10 Punkte
Nicht Anhalten innerhalb des markierten Halteraumes mit den Rädern	=	5 Punkte

Eine Pylone gilt dann als verschoben, wenn sich kein Teil der Stellfläche mehr innerhalb der Markierung befindet. Als Fehler werden nur Pylonen gewertet, die durch direkte Fahrzeugeinwirkung verschoben oder geworfen werden.

Teilnehmer die sich unsportlich, bzw. unfair verhalten, werden mit Wertungsausschluß bestraft.

11. Preise

Dem Veranstalter ist es freigestellt, Ehrenpreise oder Pokale zu vergeben. Es wird empfohlen, mindestens die 3 Erstplatzierten jeder Klasse bei der Preisvergabe zu berücksichtigen.

Die Siegerehrung und Preisverteilung sollte nach Wertung des letzten Teilnehmers in der Klasse stattfinden.

12. Versicherungen

Der ADAC Südbayern hat für alle von ihm genehmigten Jugend-Kart-Slalom-Veranstaltungen eine Veranstalter- und Teilnehmerhaftpflichtversicherung mit folgenden Deckungssummen abgeschlossen:

DM	2.000.000,--	für Personenschäden pro Ereignis jedoch nicht mehr als
DM	300.000,--	für die einzelne Person
DM	500.000,--	für Sachschäden
DM	40.000,--	für Vermögensschäden

Darüber hinaus besteht eine Zuschauerunfallversicherung mit Deckungssummen

DM	15.000,--	für den Todesfall
DM	30.000,--	für den Invaliditätsfall

Sportwarte sind durch den Jahresvertrag des ADAC Südbayern unfallversichert.

13. Haftungsausschluß

Die Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluß nach dieser Ausschreibung vereinbart wird.

Die Teilnehmer und Erziehungsberechtigten verzichten mit Abgabe dieser Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffs gegen

- den ADAC Südbayern, dessen Präsidenten, Mitglieder, Geschäftsführer, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter
- den Veranstalter, dessen Beauftragte, Sportwarte und Helfer
- die Teilnehmer und deren Helfer sowie gegen eigene Helfer
- Behörden, Renndienste und irgendwelche andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen,

soweit der Unfall oder Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

Die Beschränkung der Haftung gilt in gleichem Umfang für die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen des genannten Personenkreises.

Die Teilnehmer und Erziehungsberechtigten verzichten auch auf Schadensersatzansprüche gegen den Straßenbaulastträger, die durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht sein können.

Der Haftungsausschluß wird mit Abgabe der Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, im Falle höherer Gewalt oder aus Sicherheitsgründen die Veranstaltung abzusagen. Etwaige Schadensersatzpflichten werden nicht übernommen.

14. Einsprüche

Nur Teilnehmer, deren gesetzliche Vertreter oder Ortsclubsbetreuer haben Einspruchsrecht. Einsprüche gegen Fehler des Veranstalters, bzw. dessen Beauftragte sind unmittelbar nach der Zieldurchfahrt des jeweiligen Teilnehmers einzulegen. Einsprüche gegen die Zeitnahme, Entscheidungen der Sachrichter und Sammeleinsprüche sind nicht zulässig. Einsprüche gegen die Auswertung müssen spätestens 15 Minuten nach Veröffentlichung der Ergebnisse eingelegt werden. Einsprüche sind grundsätzlich beim Veranstaltungsleiter abzugeben.

Über Einsprüche entscheidet das Schiedsgericht letztendlich.

15. Allgemeines

Der Veranstalter sorgt durch geeignete Maßnahmen für eine ausreichende Sicherung der Strecke und der Zuschauerplätze. Zu festen Hindernissen, sowie zu den Zuschauerplätzen muß ein ausreichender Abstand von der Parcour-Außenlinie eingehalten werden. Hindernisse sind entsprechend abzusichern (Reifen oder Strohballen). Ausgebildetes Personal für Erste Hilfe sollte bei der Veranstaltung vorhanden sein.

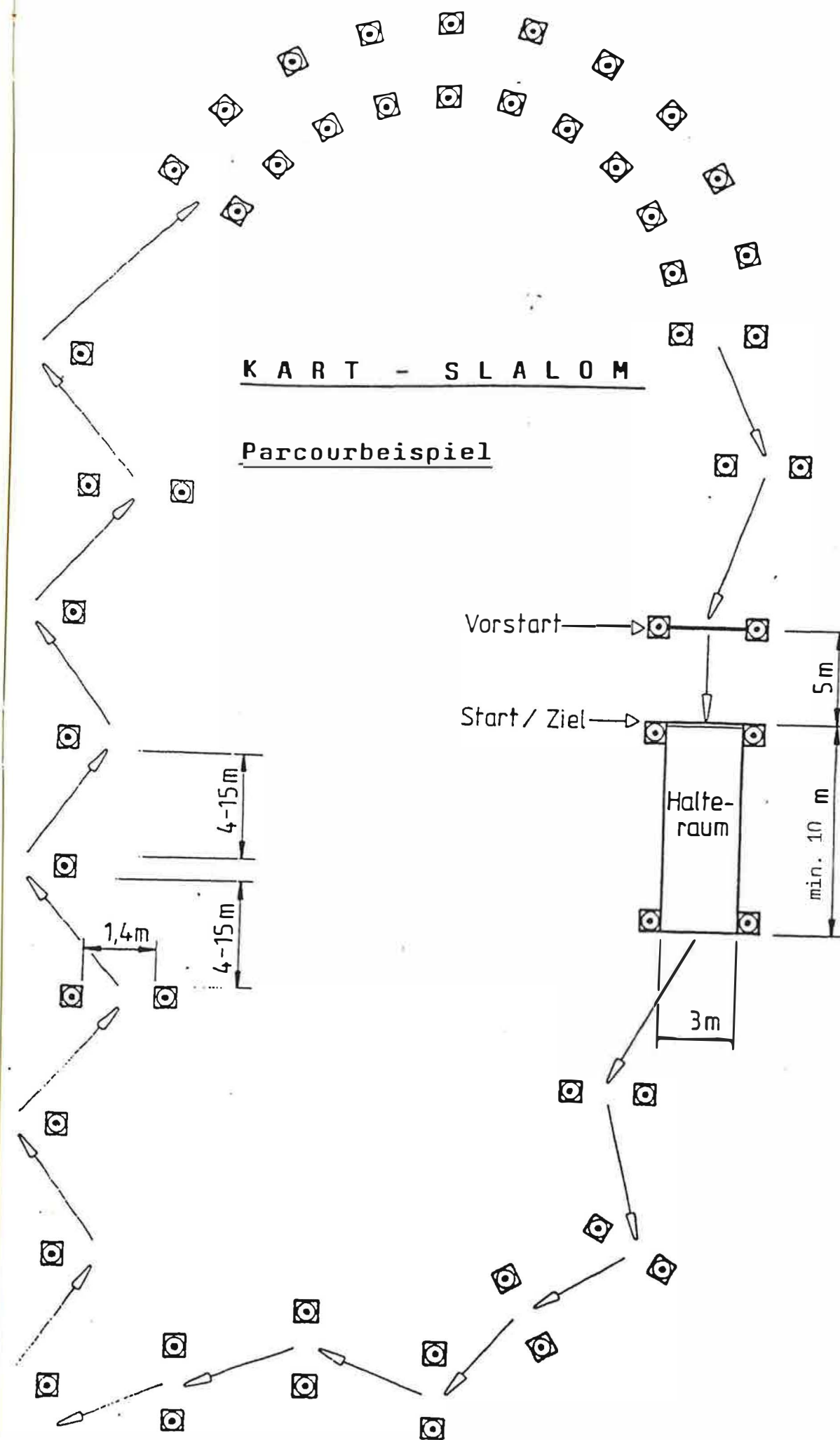
Bei Jugend-Kart-Veranstaltungen sind Demonstrationen von Renn-Karts oder ähnlichen Fahrzeugen nicht zulässig.

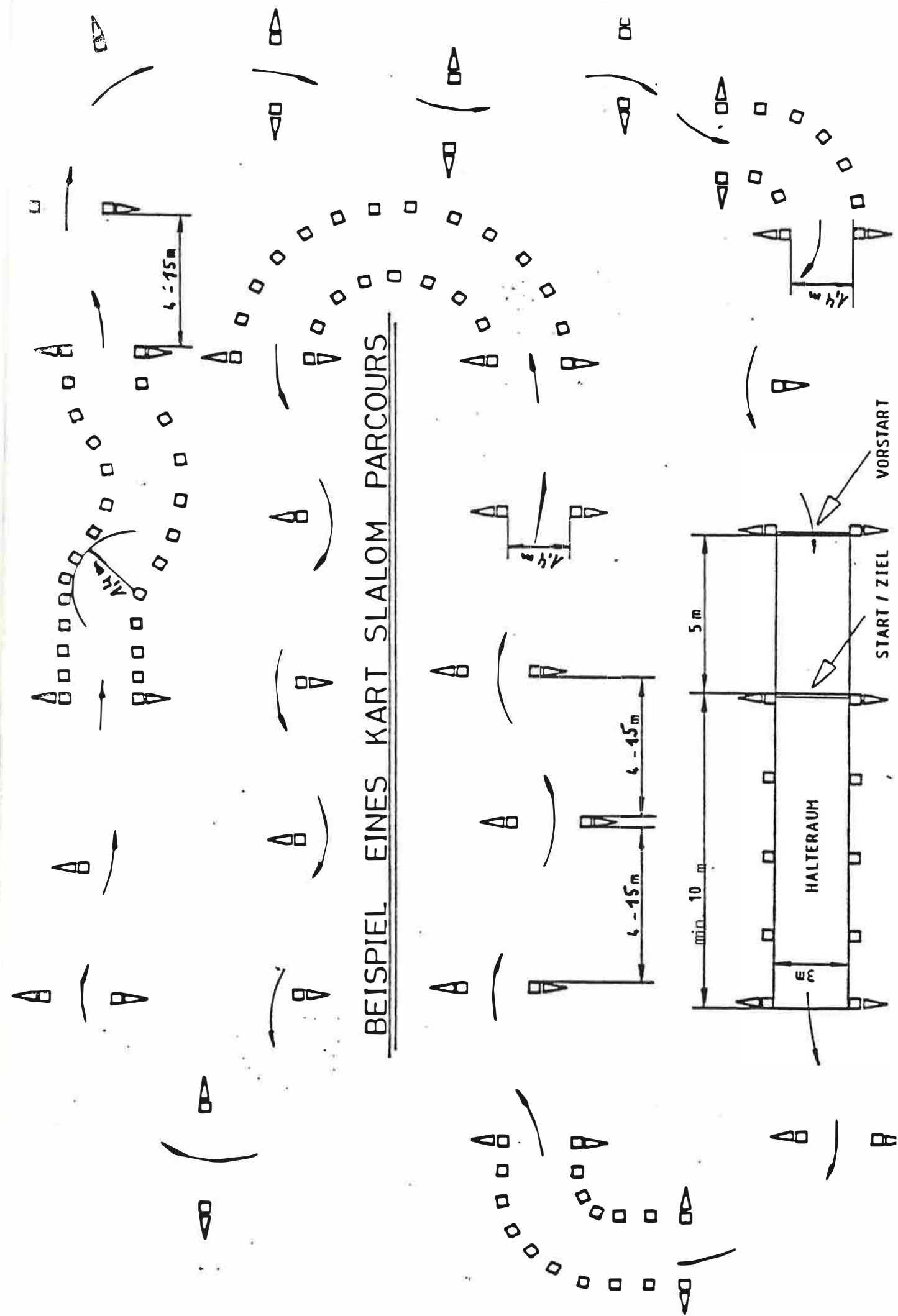
Die Auslegung der Ausschreibung obliegt dem Schiedsgericht.

Den Anordnungen des Veranstalters und den von ihm eingesetzten Sportwarten ist Folge zu leisten.

Dieses Reglement für Jugend-Kart-Veranstaltungen, die Ausschreibung und eventuell zu erlassende Ausführungsbestimmungen sind für jedermann sichtbar im Bereich des Nennbüros auszuhängen.

ADAC Südbayern - Jugendsport-
Februar 1993

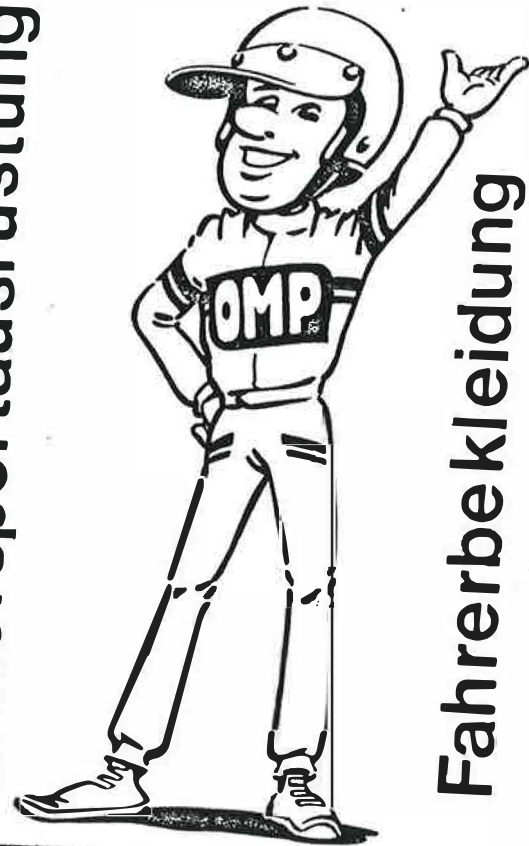




Motorsportausrüstung



A-3244 RUPRECHTSHOFEN
Tel. 0 27 56 2266



Fahrerbekleidung